



waldwasserbrunnen

Wer hinter waldwasser steckt

Die Wasserversorgung Bayerischer Wald (WBW), getragen von den Landkreisen Cham, Deggendorf, Dingolfing-Landau, Freyung-Grafenau, Passau, Regen, Straubing-Bogen sowie von Städten, Märkten und Gemeinden.

Bestes Trinkwasser aus öffentlicher Hand ohne Gewinnstreben zu einem angemessenen Preis für die Menschen im Bayerischen Wald und im ostbayerischen Donau- und Isar-Raum.

Woher waldwasser kommt

Aus reinen Quellen und Grundwasservorkommen inmitten der unverfälschten Natur unserer Heimat. Gesichert durch den Trinkwasserspeicher Frauenau (Kreis Regen) und das Grundwasserpumpwerk Moos (Kreis Deggendorf). Unter ständiger Kontrolle der Aufsichtsbehörden und des eigenen Labors. Strenge Qualitätsprüfungen durch das Technische Sicherheitsmanagement (TSM) und nach den Richtlinien des Water Safety Plan der Weltgesundheitsorganisation (WHO) der Vereinten Nationen, Genf.

Wie waldwasser wirkt

Bei täglich 1 bis 1,5 Liter Genuss von Waldwasser:
Rundum erfrischend! Gegen Übergewicht, gegen Müdigkeit, gegen Konzentrationsschwäche, gegen Kopfschmerz. Für körperliche und geistige Fitness, für mehr Leistungsfähigkeit, für einen gesunden Schlaf, für noch mehr Freude am Lernen und am Leben.

Das Projekt „Waldwasser-Welten Trinkbrunnen für Schulen“ wird durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) gefördert. Das Projekt wird im Rahmen von Leader in ELER entwickelt.



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

